

*Damit die Texte für die weitere Bearbeitung als Druckvorlagen geeignet sind, bitten wir die Autorinnen und Autoren, folgende Hinweise zu beachten:*

1. Bitte *endlos schreiben* (mit automatischem Zeilenumbruch). Zeilenschaltung bzw. Absatztaste nur bei neuem Absatz oder Leerzeile; *keine Silbentrennungen* (rsp. nur bedingte Trennstriche). – Weitere Formatierungen (außer den unten genannten) wie Seitenformat, Ränder, Schriftart, Zeilenabstand etc. können vernachlässigt werden.
2. *Einzüge* bitte nur mit Tabulator bzw. Format/Absatz-Befehl. Keine mehrfachen Leerschritte.
3. *Zitate* stehen in „Anführungszeichen, dabei Auslassungen durch [...] bezeichnen“; *Titel* (von Werken, Gedichten etc.) stehen aufrecht in ›Winkelzeichen‹.
4. *Längere Zitate*: (mehr als drei Zeilen/250 Zeichen) stehen abgesetzt in *Kleindruck* (Prosatexte ohne Einzug, Gedicht-Textblock zentriert). Keine Anführungszeichen, keine Schlusszeichen.
5. *Hervorhebungen* (bitte sparsam einsetzen) durch *Kursivdruck*. *Sper rungen* (nur nötigenfalls als zweite Hervorhebungsart) durch Unterstreich ung im Normalsatz markieren. Kein Fettdruck.
6. Bei *Rezensionen* in der Überschrift vollständige Titelangaben anführen:  
The Jewish Reception of Heinrich Heine, hrsg. von MARK H. GELBER (= *Conditio Judaica. Studien und Quellen zur deutsch-jüdischen Literatur- und Kulturgeschichte*; Bd. 1), Tübingen (Niemeyer) 1992, VIII + 234 S.
7. *Anmerkungen*:
  - *Fußnoten* (fortlaufend gezählt) bitte als *Endnoten* einstellen bzw. an den Schluss des Dokumentes setzen oder als eigenes Dokument speichern (darüber hinaus kein separates Literaturverzeichnis).
  - *Erstnachweise* mit *vollständiger* Titelangabe (Autor/Hrsg./Übers. in KAPITÄLCHEN; bei Aufsätzen zusätzlich Gesamtumfang anführen).  
*Beispiele*:
    - 1) SILVESTER LECHNER, *Gelehrte Kritik und Restauration. Metternichs Wissenschafts- und Pressepolitik und die Wiener ›Jahrbücher der Literatur‹ (1818–1849)* (= *Studien zur deutschen Literatur* 49), Tübingen 1977, S. 103.
    - 3) JOSEF MATL, *Slawische und deutsche Romantik. Gemeinsamkeiten – Beziehungen – Verschiedenheiten*, in: *Begriffsbestimmung der Romantik*, hrsg. von HELMUT PRANG (= *Wege der Forschung* 40), 2. durchges. Aufl., Darmstadt 1972, S. 413–426, bes. S. 418f.
    - 5) WILHELM GRENZMANN, *Das Tagebuch als literarische Form*, in: *Wirkendes Wort* 9 (1959), S. 84–93, hier: S. 89.
  - *Unmittelbare Rückverweise*: „Ebenda“; bei *späteren Rückverweisen* Referenz: „(zit. Anm. x)“, dabei Autor, Titel in Kurzform:  
*Beispiele*:
    - 6) LECHNER, *Gelehrte Kritik* (zit. Anm. 1), S. 109.
    - 7) *Ebenda*, S. 111.

## Sonderzeichen (Tastaturbefehle)

*Diese Hinweise sind nur als Empfehlungen zur Erleichterung des Satzes zu verstehen und müssen daher bei der Erstellung des Textes nicht zwingend beachtet werden.*

*Grundsätzlich werden im gedruckten Schriftsatz lange Gedankenstriche – im Unterschied zum kurzen Trennstrich – verwendet. Der lange Gedankenstrich findet auch als „bis“-Strich Verwendung, dann aber ohne Leerschritt; Beispiel: Jahresdaten (1749–1832), Seitenangaben (S. 16–35).*

*Die Verwendung des Zitat-Auslassungszeichens („3 Punkte“) ... als ein Zeichen vermeidet seitens des Computers die Fehlinterpretation als Schlusspunkt und damit einen unerwünschten Fehlumbruch der Zeile.*

*Schließlich verlangt der deutsche Schriftsatz auch die Differenzierung zwischen Apostroph als Auslassungszeichen (seh'n; Aristoteles' Schriften) und dem öffnenden und schließenden einfachen ‚Anführungszeichen‘. Eine Voraussetzung für die Verwendung der deutschen typographischen Anführungszeichen durch den Computer ist die Einstellung des Deutschen als Grundsprache des Dokuments im Textverarbeitungsprogramm. Wo dennoch im Textfluss ein ‚Apostroph‘ statt des erwünschten schließenden einfachen ‚Anführungszeichens‘ aufscheint, ist man auf Korrektur durch Tastaturbefehl angewiesen.*

### Gedankenstrich / „bis“-Strich

– = [Strg + - (Nummernblock: Minuszeichen)] oder [Alt + 0150]

### Auslassungszeichen („3 Punkte“ als ein Zeichen)

... = [Strg., Alt + .] oder [Alt + 0133]

### Einfache typographische deutsche Anführungsstriche

, = öffnend: [Alt + 0130] (kein Kommazeichen, zu Unterscheidung in Suchläufen)

‘ = schließend: [Alt + 0145]

### Im Unterschied zum Apostroph (Auslassungszeichen) ’

= [Alt + 0146]

### Kleine Winkel für ›Titel‹

› = [Alt + 0155]

‹ = [Alt + 0139]